

Zeitschrift:	Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale
Herausgeber:	Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner
Band:	- (2017)
Heft:	5
Artikel:	Mobilitätsportrait
Autor:	Tuggener, Heinrich
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-958076

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mobilitätsportrait

HEINRICH TUGGENER

Rentner, 93 Jahre,
Bassersdorf, Kanton
Zürich.

Stephanie Tuggener,
Redaktion COLLAGE.



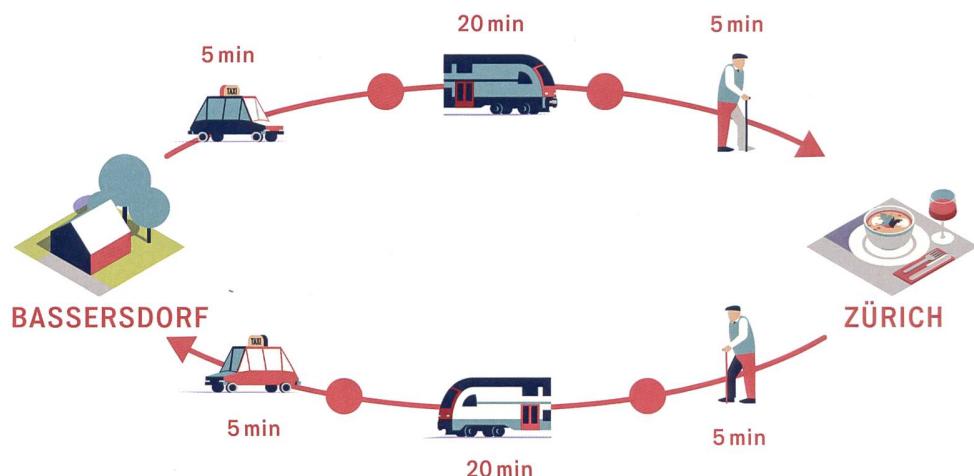
[ABB. 1]

Heinrich Tuggener, 93 Jahre, hatte ein bewegtes Leben. Beruflich, im Militär, mit seiner Familie und in der Freizeit war er viel unterwegs. Sein liebstes Fortbewegungsmittel war das Rennrad. Zusammen mit seiner Frau oder seinem «Klub», einer Gruppe von Freunden, bereiste er zahlreiche Länder in Europa per Rad. Im Alltag stand am freien Samstagnachmittag regelmäßig eine Radtour auf dem Programm.

Als junger Lehrer legte Heinrich Tuggener seinen Arbeitsweg mit der Vespa zurück. Dieses motorisierte Gefährt erlaubte ihm auch grosse Reisen. Für einen Studienaufenthalt packte er seine Bücher und ein leichtes Reisegepäck auf die Vespa und fuhr damit über 1000 km nach London. Sobald er es sich leisten konnte, kaufte er sein erstes Auto. Seit den 1960er-Jahren bis 2014 war Heinrich Tuggener viel mit dem Auto unterwegs. Um dem Stau zu entkommen, fuhr er jeweils in den frühen Morgenstunden von Bassersdorf nach Zürich zu seiner Arbeit im Seminar oder später an der Universität. Dank guten Beziehungen zu den Hauswarten war ihm ein reservierter, kostenloser Parkplatz direkt vor dem Büro immer auf sicher. Heinrich Tuggener schätzte die Unabhängigkeit und Flexibilität des Autos sehr. Heute sind seine Gedanken weniger bei den Herausforderungen der heutigen Zeit, als in seinen Erinnerungen.

[ABB. 1] Heinrich Tuggener überquert den Dorfplatz von Bassersdorf.
(Foto: Stephanie Tuggener)

[ABB. 2] So ist Heinrich Tuggener an einem typischen Freitag unterwegs. (Quelle: Oliver Maier, Metron Verkehrsplanung AG)



rungen. Früher hat ihn die Verkehrsbelastung in Bassersdorf aber sehr wohl beschäftigt: «Wir diskutieren schon seit den 1960er-Jahren über eine Umfahrung und noch heute staut sich der Verkehr täglich über mehrere Kilometer durchs Dorf.»

Heute ist sein Bewegungsradius kleiner. Fast jeden Tag um 9 Uhr verlässt er seine Wohnung im 2. Stock eines Mehrfamilienhauses mit dem Lift, überquert mit aufrechtem Gang den Dorfplatz von Bassersdorf und geht ins Restaurant Frieden, um einen Kaffee zu trinken und Freunde zu treffen. Auch sein Mittagessen nimmt er regelmässig dort ein. Ausser am Freitag: Dann reist er nach Zürich. Mit dem vorbestellten Taxi fährt er an den Bahnhof Bassersdorf. Herausfordernd ist die Treppe zum Perron. Das Einstiegen in die S-Bahn gelingt dank eben-erdigem Einstieg gut. Am Zürcher Hauptbahnhof wird Heinrich Tuggener von seiner Tochter abgeholt. Sie begleitet ihn die wenigen Meter ins Restaurant in der Haupthalle, wo sie gemeinsam mittagessen.

Die immer stärker eingeschränkte Mobilität beschäftigt Heinrich Tuggener. Der Verzicht auf das «Billett» (den Führerschein) vor vier Jahren, war für ihn sehr einschneidend. Unterdessen ist er stolzer Besitzer eines Generalabonnements und fühlt sich damit mobil und unabhängig. Er ist dankbar für die Unterstützung seiner Familie, das Taxi, die niveaugleichen Zugseinstiege oder den flachen, hindernisfreien Dorfplatz. Dank seiner positiven Art schätzt Heinrich Tuggener auch die kleinen Schritte, die er heute noch macht.



**Universität
Zürich**^{UZH}

CUREM Kompaktkurse:
 – Urban Psychology
 – Immobilienbewertung
 – Portfolio- und Assetmanagement
 – Urban Management
 – Indirekte Immobilienanlagen

Lernen, wie Gebautes erlebt und belebt wird: Kompaktkurs Urban Psychology.

Anmeldeschluss: 9. Februar 2018

CUREM – Bildung für die Immobilienwirtschaft
 Center for Urban & Real Estate Management, Telefon 044 208 99 99 oder www.curem.uzh.ch